

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Gebäudemanagement

**Sanierung Theater der Stadt Heidelberg  
Beauftragung der**  
- Projektsteuerung  
- Tragwerksplanung  
- Technischen Ausrüstung, Heizung  
Lüftung Sanitär  
- Technischen Ausrüstung, Elektro- und  
Fördertechnik  
- Technischen Ausrüstung, Bühnentechnik  
- Technischen Ausrüstung, Medien-, Licht-  
und Tontechnik

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 12. Juni 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	11.06.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Beauftragung folgender Steuerungs- und Planungsleistungen durch die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg zu:*

- 1. Projektsteuerungsleistung an das Ingenieurbüro EDR GmbH aus München*
- 2. Tragwerksplanung an Weischede Herrmann und Partner GmbH aus Stuttgart*
- 3. Technische Ausrüstung, Heizung Lüftung Sanitär an Engineering Consult GmbH aus Karlsruhe*
- 4. Technische Ausrüstung, Elektro und Fördertechnik Planungsbüro Raible + Partner aus Ditzingen.*
- 5. Technische Ausrüstung, Bühnentechnik, Planungsteam Veranstaltungstechnik aus Sonsbeck und*
- 6. Technische Ausrüstung, Medien-, Licht- und Tontechnik, Müller BBM GmbH aus Planegg.*

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.06.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.06.2008

- 10 **Sanierung Theater der Stadt Heidelberg**  
**Beauftragung der**
- **Projektsteuerung**
  - **Tragwerksplanung**
  - **Technischen Ausrüstung, Heizung Lüftung Sanitär**
  - **Technischen Ausrüstung, Elektro- und Fördertechnik**
  - **Technischen Ausrüstung, Bühnentechnik**
  - **Technischen Ausrüstung, Medien-, Licht- und Tontechnik**
- Beschlussvorlage 0224/2008/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Frey-Eger, Stadtrat Holschuh, Stadträtin Dr. Trabold

Es wird um eine Auflistung der Bewertungskriterien gebeten, welche als Grundlage für die Vergabe der Bewertungspunkte verwendet wurden.

Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt zu, dass diese Auflistung zur Verfügung gestellt wird.

gez.  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung  
Enthaltung 1

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Die Nachhaltigkeitsprüfung wurde bereits in den Drucksachen 0206/2007/BV, 0039/2007/IV sowie 0317/2006/BV vorgenommen.



## II. Begründung:

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind öffentliche Auftraggeber verpflichtet, u.a. Dienstleistungsaufträge über einem Schwellenwert von 206.000 € netto europaweit auszuschreiben. Das konkrete Ausschreibungsverfahren für freiberufliche Leistungen ist in der Bundesrepublik Deutschland in der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) geregelt.

Danach sind Aufträge über freiberufliche Leistungen im Verhandlungsverfahren mit vorheriger Vergabebekanntmachung zu vergeben. Üblicherweise wird dieses Verfahren in verschiedenen, aufeinander folgenden Phasen abgewickelt, um so die Zahl der Angebote, über die verhandelt wird, anhand von Zuschlagskriterien zu verringern.

In der **ersten Phase**, dem sogenannten Präqualifikationsverfahren, bewerben sich Interessenten auf der Grundlage der bereits in der öffentlichen Bekanntmachung vorgegebenen Teilnahmebedingungen. Nach Auswertung der Bewerbungen ergibt sich eine Rangliste, deren Punktbeste zur Verhandlung aufgefordert werden. Die Anzahl soll nicht unter drei liegen.

In der **zweiten Phase**, dem eigentlichen Verhandlungsverfahren, werden die Bewerber erneut nach einheitlichen, nicht diskriminierenden Kriterien beurteilt, so dass am Ende eine klare Aussage getroffen werden kann, welcher Teilnehmer für die konkrete Aufgabe am geeignetsten erscheint. Hierbei ist nicht nur die Qualifikation der Bewerber, sondern auch das angebotene Honorar von Bedeutung.

Auf diese Weise wurden für die Sanierung des Theaters der Stadt Heidelberg die Leistungen der

- Projektsteuerung
- Tragwerksplanung
- Technischen Ausrüstung, Heizung Lüftung Sanitär
- Technischen Ausrüstung, Elektro Förderanlagen
- Technischen Ausrüstung, Bühnentechnik und der
- Technischen Ausrüstung, Medien-, Licht- und Tontechnik

ausgeschrieben, da die Auftragssumme voraussichtlich über dem Schwellenwert liegt.

### 1. Vergabe der Projektsteuerung

Insgesamt wurden 11 Teilnahmeanträge eingereicht. Zwei Bewerbungen konnten aufgrund fehlender Nachweise/Unterlagen bzw. nicht fristgerechter Abgabe nicht zu weiteren Verfahren zugelassen werden.

Zur Vergabeverhandlung wurden vier Büros eingeladen. Die Auswertung der Verhandlung und des Honorarangebots ergab folgende Rangfolge:

1. Ingenieurbüro EDR GmbH, 80686 München	482,00 Punkte
2. DU Diederichs Projektmanagement AG, 42103 Wuppertal	420,00 Punkte
3. Drees & Sommer GmbH, 70569 Stuttgart	340,00 Punkte
4. Ernst & Young Real Estate GmbH, 70499 Stuttgart	Bewerbung zurückgezogen

Aufgrund dieses Ergebnisses bitten wir, der Beauftragung des Ingenieurbüro EDR GmbH aus München zuzustimmen.

## 2. Vergabe der Tragwerksplanung

Nachdem sich zunächst 18 Büros für die Leistungen interessierten, wurden Bewerbungen von acht Fachbüros eingereicht. Drei wurden letztlich zur Vergabebehandlung eingeladen. Die Verhandlungen brachten diese Ergebnisse:

1. Weischede, Herrmann und Partner, 70563 Stuttgart	337,5 Punkte
2. Boll und Partner Ingenieurgesellschaft mbH, 70180 Stuttgart	300,0 Punkte
3. WTM Engineers GmbH, 20095 Hamburg	270,0 Punkte

Um Zustimmung zur Beauftragung von Weischede, Herrmann und Partner aus Stuttgart wird gebeten.

## 3. Vergabe der Technischen Ausrüstung, Heizung Lüftung Sanitär

16 Fachbüros forderten die Teilnahmeanträge an, fünf reichten Bewerbungsunterlagen ein. Auch für diese Leistungen wurden drei Bewerber zu Vergabebehandlungen eingeladen die folgende Reihenfolge brachten:

1. Engineering Consult GmbH, 76133 Karlsruhe	332,5 Punkte
2. Zibell Willner & Partner, 65189 Wiesbaden	226,7 Punkte
3. Ebert Ingenieure GmbH, 90411 Nürnberg	218,3 Punkte

Aufgrund des Ergebnisses der Verhandlungen soll der Auftrag an Engineering Consult aus Karlsruhe erteilt werden.

## 4. Vergabe der Technischen Ausrüstung, Elektro- und Fördertechnik

Acht von siebzehn interessierten Büros bewarben sich um diese Leistungen. Ein Angebot war unvollständig und somit nicht wertbar, von den verbliebenen sieben Bewerbern wurden die drei ersten zur Verhandlung eingeladen. Die Bewertung der Verhandlungen sieht so aus:

1. Raible + Partner Planungsbüro, 71254 Dietzingen	361,7 Punkte
2. Steinigeweg Planungs GmbH, 64289 Darmstadt	247,5 Punkte
3. Zibell Willner & Partner, 65189 Wiesbaden	225,0 Punkte

Wir bitten, der Beauftragung von Raible + Partner aus Dietzingen zuzustimmen.

## 5. Vergabe der Technischen Ausrüstung, Bühnentechnik

Erwartungsgemäß war die Beteiligung an dieser Ausschreibung relativ hoch. Elf von zwölf Interessenten reichten Bewerbungsunterlagen ein. Die ersten drei aus der Bewerbungsbeurteilung hinterließen bei der Vergabebehandlung folgendes Bild:

1. PTV Planungsbüro für Veranstaltungstechnik, 47665 Sonsbeck	383,3 Punkte
2. Theater Projects Consultants Limited, 40477 Düsseldorf	271,7 Punkte
3. Gerling + Arendt Planungsgesellschaft mbH, 69121 Heidelberg	225,5 Punkte

Um Zustimmung zur Beauftragung von PTV Planungsbüro für Veranstaltungstechnik aus Sonsbeck wird gebeten.

## **6. Vergabe der Technischen Ausrüstung, Medien-, Licht- und Tontechnik**

Mit 23 Teilnahmeanträgen war das Interesse an diesen Leistungen am größten. 15 Bewerbungen wurden schließlich eingereicht. Die drei ersten der Bewerberrangliste hatten die Möglichkeit zu Verhandlungen, die folgende Reihenfolge brachten:

1. Müller BBM GmbH, 82152 Planegg	391,7 Punkte
2. Ingenieurbüro Reber, 92637 Weiden	320,8 Punkte
3. Gerling + Arendt Planungsgesellschaft mbH, 69121 Heidelberg	297,5 Punkte

Aufgrund dieses Ergebnisses wird um Beauftragung von Müller BBM GmbH aus Planegg gebeten.

Die vorgeschlagenen Büros sollen nach Zustimmung kurzfristig beauftragt werden, um sie sofort in den Optimierungsprozess mit einzubeziehen. Die Beauftragungen selbst erfolgen stufenweise, zunächst nur für die Leistungsphase der Vorplanung.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg